SOURCE-TO-PAY

Sicheres Lieferantenmanagement durch KI-gestützte Automatisierung



Wie KI-Tools dazu beitragen, Risiken zu reduzieren und Betrug beim Onboarding von Lieferanten zu verhindern

ESKER®

Worum es geht

Lieferantenmanagement ist ein riskantes Geschäft

Aber KI-gestützte Automatisierung kann Sie vor allen möglichen potenziellen Problemen während des Onboarding-Prozesses von Lieferanten schützen. Finden Sie heraus, wie.

Inhaltsverzeichnis

Worum geht es bei all diesen Betrugsfällen? 3

Die Notwendigkeit der Risikominderung 4

Wie KI-gestützte Automatisierung Betrug beim Onboarding von Lieferanten verhindert 5

KI-generierte Onboarding-Fragebögen 6

Self-Service-Portal für Lieferanten 7

Integrierte OFAC-Prüfungen 8

Automatische Bankkontoüberprüfung 10

Zentralisiertes Lieferantenanfragenmanagement 11

Esker Synergy Agent 12

Fazit 14

Quellenangaben 15

Hi, wir sind Esker 16

ESKER

Einleitung

Worum geht es bei all diesen Betrugsfällen?

Was ist Lieferantenbetrug?

Im Allgemeinen liegt Lieferantenbetrug vor, wenn ein Lieferant ein Unternehmen dazu verleitet, ihm Geld zu überweisen, indem er folgende Taktiken anwendet:

- **Überhöhte Rechnungsstellung/Preismanipulation:** Berechnung von höheren als den vereinbarten Preisen oder überhöhte Rechnungsbeträge für Waren oder Dienstleistungen
- **Fiktive Rechnungsstellung:** Versand von Rechnungen für Waren oder Dienstleistungen, die nie geliefert bzw. erbracht wurden
- **Scheinlieferanten:** Gründung von Scheinfirmen oder Erstellung gefälschter Konten, um Zahlungen zu erhalten
- **Schmiergeld/Bestechung:** Anbieten von Anreizen für Mitarbeitende für eine bevorzugte Behandlung oder Genehmigung betrügerischer Zahlungen
- **Unterbietung von Waren/Dienstleistungen:** Lieferung von Artikeln minderer Qualität als vereinbart, während gleichzeitig Premium-Artikel in Rechnung gestellt werden
- **Rechnungsbetrug:** Sich per E-Mail als echter Lieferant ausgeben, um Mitarbeitende dazu zu veranlassen, Geld auf das Konto eines Betrügers zu überweisen

Das steigende Risiko von Lieferantenbetrug

Leider wird Betrug durch Lieferanten so schnell nicht verschwinden. Tatsächlich machen es die aktuellen Umstände Betrügern leichter denn je, erfolgreich zu sein.

- **Störungen in der Lieferkette** wie Zölle und Engpässe bedeuten, dass Unternehmen schnell neue Lieferanten einbinden müssen, was oft dazu führt, dass die Sorgfaltspflicht vernachlässigt wird.
- **Fortschrittliche Tools wie GenAI** helfen Betrügern, sich als Lieferanten auszugeben und Rechnungen zu fälschen, sodass Mitarbeitende durch Social Engineering getäuscht werden können.
- **Schwache interne Kontrollen** wie manuelle Prozesse, fehlende Aufgabentrennung, unzureichende Lieferantenüberprüfungen und mangelhafte Überwachung schaffen erhebliche Schwachstellen.
- **Veraltete Systeme** sind modernen Betrugstechniken oft nicht gewachsen.
- **Isolierte Finanzteams** können aufgrund mangelnder abteilungsübergreifender Transparenz und unzureichender Aufsicht unwissentlich Betrug ermöglichen.



ESKER

Die Notwendigkeit der Risikominderung

Niemand möchte sein Unternehmen den finanziellen und rufschädigenden Folgen aussetzen, die Zahlungsbetrug nach sich ziehen kann. Und da Betrugsmaschen immer raffinierter werden, ist der Schutz Ihres Unternehmens wichtiger denn je.

Die Kosten von Betrug

Betrug durch Lieferanten ist eine kostspielige Angelegenheit. Ohne wirksame Sicherheitsvorkehrungen während des Onboarding-Prozesses Ihrer Lieferanten setzen Sie Ihr Unternehmen folgenden Risiken aus:

Betrugsverluste

- Entwendete Gelder von Konten
- Gestohlene Waren und Dienstleistungen
- Kosten durch Rückbuchungen

Auswirkungen auf Partner

- Lieferanten, die anderweitig geschäftlich tätig sind
- Lieferanten, die von strengen Kontrollen betroffen sind
- Fehlalarme bei der Kontoüberprüfung

Administrative Kosten

- Gerichtskosten
- Versicherungen
- Verlust von Arbeitszeit der Mitarbeitenden

79%

der Unternehmen waren im Jahr 2024 Opfer von Zahlungsbetrug[1]

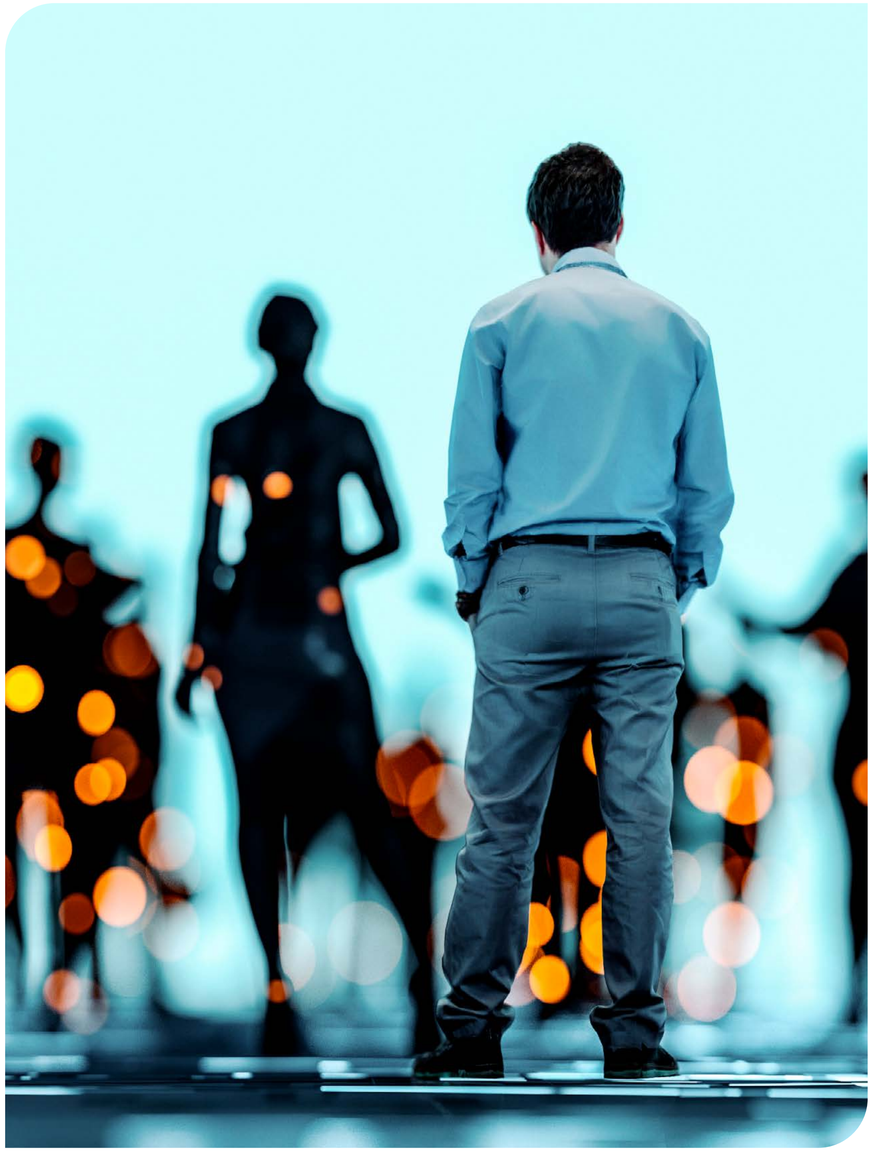
362 Milliarden Dollar

die prognostizierte Höhe der Verluste aufgrund von Zahlungsbetrug bis 2028[2]



7,7 %

durchschnittlicher jährlicher Umsatzverlust aufgrund von Betrug im Jahr 2025 weltweit[3]



Wie KI-gestützte Automatisierung Betrug beim Onboarding von Lieferanten verhindert

Die Hoffnung, dass Ihr Unternehmen mit herkömmlichen Lieferantenmanagement-Tools den immer raffinierteren Betrugsversuchen von Lieferanten standhalten kann, ist wie der Kampf gegen einen Drachen mit einem Pappschild. Wenn Sie es mit einem ernstzunehmenden Gegner zu tun haben, brauchen Sie ernstzunehmende Abwehrmaßnahmen. Eine KI-gestützte Automatisierungssoftware, die für die Einbindung neuer Lieferanten und das laufende Lieferantenmanagement entwickelt wurde, fungiert als starke Mauer, die Ihre Burg vor Angriffen schützt.

Eine zentralisierte Plattform für alle Ihre Lieferantenmanagementdaten und -workflows ermöglicht es Ihrem Team, potenzielle Betrugsrisiken besser einzuschätzen und zu überwachen sowie die Einhaltung interner und externer Kontrollen sicherzustellen sowie gleichzeitig wertvolle Lieferantenbeziehungen zu schützen und zu pflegen.

Aber wie genau funktioniert das? Diese sechs Funktionen zeigen, wie die KI-gestützte Automatisierungsplattform von Esker Sie in jeder Phase des Lieferanten-Onboarding-Prozesses vor Betrug schützt, dank:

- KI-generierten Onboarding-Fragebögen
- einem Self-Service-Portal für Lieferanten
- integrierter OFAC-Prüfung
- automatischer Bankkontenüberprüfung
- zentralisiertem Lieferantenanfragenmanagement
- Esker Synergy Agent

KI-generierte Onboarding-Fragebögen

Der Onboarding-Fragebogen ist ein unverzichtbares Instrument zur Erfassung von Daten potenzieller Lieferanten, damit Sie deren Legitimität, Kompetenzen, Compliancestandards (Sicherheit, Recht, Finanzen) und Risikoprofil beurteilen können, bevor sie als Lieferanten zugelassen werden.

Die Erstellung dieser Fragebögen erfordert Fachwissen und Aufwand, um sicherzustellen, dass Sie alle richtigen Fragen für die Regionen und Branchen berücksichtigen, in denen Sie und Ihr Lieferant tätig sind. Die manuelle Erstellung eines brandneuen Fragebogens bei jeder Aufnahme eines neuen Lieferanten kann jedoch schnell zu einem Engpass werden.

Hier kommt KI ins Spiel. Mit einem generativen vortrainierten Transformator (GPT) – einer Art großem Sprachmodell (LLM) – können Sie in Sekundenschnelle Onboarding-Fragen generieren, die auf die von Ihnen benötigte Branche, Region und Lieferantenart zugeschnitten sind.

Wie es funktioniert

Ähnlich wie bei ChatGPT können Sie dem GPT einfach die erforderlichen Anforderungen mitteilen, z. B. Compliance, Zertifizierungen, Risikofaktoren sowie die gewünschte Anzahl an Fragen, ob Sie Ja/Nein- oder offene Fragen bevorzugen usw. Innerhalb kürzester Zeit generiert der GPT einen umfassenden Due-Diligence-Fragebogen, der alle von Ihnen in der Eingabe angegebenen Aspekte abdeckt und leicht bearbeitet werden kann.

KI kann Onboarding-Fragebögen für jeden Lieferanten auf der Grundlage seiner geografischen Lage, Branche und Risikosignale individuell anpassen, sodass nur relevante Informationen abgefragt werden. Dies verbessert nicht nur die Qualität der Daten, die Ihre Fragebögen erfassen, sondern erspart Ihren Lieferanten auch die Übermittlung unnötiger Details.

Kurz gesagt, KI hilft Ihrem Team dabei, in dieser wichtigen Anfangsphase des Lieferanten-Onboardings bessere Informationen zu sammeln und zu überprüfen.

Die Vorteile von KI-generierten Onboarding-Fragebögen

Spart Zeit und Ressourcen: Weniger manueller Aufwand für die Fragebogenentwicklung bedeutet mehr Zeit für Ihr Team, um sich auf wertschöpfendere Aufgaben wie Risikobewertung und Beziehungsmanagement zu konzentrieren.

Sorgt für Konsistenz: KI erstellt standardisierte Fragebögen, die wesentliche Due-Diligence-Kriterien für alle Lieferanten abdecken, wodurch Variabilität reduziert und Einheitlichkeit bei der Erfassung von Lieferantendaten gewährleistet wird.

Verbessert die Compliance: Stellt sicher, dass Sie keine wichtigen Compliance-bezogenen Fragen übersehen und hält Sie auf dem Laufenden über regionale und branchenspezifische regulatorische Anforderungen.

Skalierbar: KI erstellt generische Fragebögen, die für mehrere Lieferanten verwendet werden können, was die Einarbeitung von Lieferanten unterschiedlicher Größen und Branchen vereinfacht.

Benutzerfreundlich: Jeder im Team kann einen Fragebogen erstellen, auch wenn er nicht über umfangreiche Fachkenntnisse verfügt, da KI den Prozess begleitet und gleichzeitig die Qualität sicherstellt.

Bessere Lieferantenerfahrung: Die schnellere Erstellung von Fragebögen beschleunigt den Einarbeitungsprozess und stellt gleichzeitig sicher, dass jeder Lieferant auf der Grundlage seines spezifischen Risikoprofils überprüft wird.

Self-Service-Portal für Lieferanten

Ein Self-Service-Portal optimiert den Onboarding-Prozess für Lieferanten, indem es eine sichere und intuitive Schnittstelle bereitstellt, über die Lieferanten ihre Informationen, Dokumentationen, Zertifizierungen und mehr einreichen können. Die Übermittlung von Informationen über ein Portal macht manuelle Arbeiten überflüssig und beschleunigt den Genehmigungsprozess für Lieferanten.

Portale verbessern die Effizienz, Transparenz und Zusammenarbeit während des Onboardings von Lieferanten und darüber hinaus. Zu den Vorteilen gehören:

Müheloses Lieferantenprofil-Management

Lieferanten können ihre Profilinformationen, einschließlich Kontaktdaten, Bankdaten und Zertifizierungen, aktualisieren. Indem Sie Lieferanten die Möglichkeit geben, ihr eigenes Profil zu verwalten, haben Sie auch nach der ersten Einbindung Zugriff auf aktuelle und genaue Lieferantendaten.

Einfachere Dokumentenverwaltung

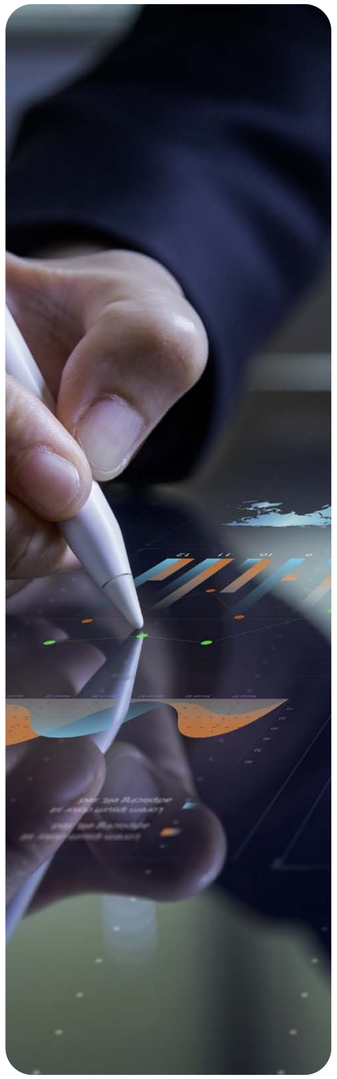
Ein Portal sammelt und verwaltet relevante Lieferantendokumente wie Verträge, Versicherungszertifikate und Compliance-Unterlagen. Die elektronische Erfassung von Dokumenten über ein Lieferantenportal erleichtert den Austausch und Abruf von Dokumenten und stellt sicher, dass Informationen leicht zugänglich sind und keine Risiken durch Fehler entstehen.

Verbessertes Rechnungsmanagement

Portale dienen nicht nur der Onboarding-Funktion. Lieferanten können elektronische Rechnungen einreichen, Rechnungen einsehen und verfolgen und sogar den Zahlungsstatus überwachen. Die digitale Einreichung von Rechnungen über ein Portal fördert die Transparenz, reduziert die manuelle Bearbeitung von Dokumenten und verbessert die Effizienz im zeitintensiven Source-to-Pay-Prozess (S2P).

Bessere Kommunikation

Portale schaffen einen effizienten und transparenten Kommunikationskanal zwischen Handelspartnern, über den Sie und Ihre Lieferanten Nachrichten austauschen, Anfragen stellen, Aktualisierungen erhalten und digital zusammenarbeiten können, um Probleme in einer sicheren Umgebung zu lösen.



32%

der Unternehmen nutzen derzeit ein Lieferantenportal

43%

der Unternehmen geben an, dass sie planen, in den nächsten ein bis zwei Jahren ein Self-Service-Portal für Lieferanten einzuführen.[4]

Integrierte OFAC-Prüfungen

Die Überprüfung von Lieferanten anhand von Listen sanktionierter Unternehmen, Personen und Organisationen ist ein wichtiger Bestandteil des Lieferantenmanagementprozesses. Sanktionen werden in der Regel von Regierungen und internationalen Organisationen wie den Vereinten Nationen (UN) verhängt, um außenpolitische Ziele zu erreichen, Terrorismus zu bekämpfen, Geldwäsche zu verhindern oder Menschenrechtsprobleme anzugehen.

Das Office of Foreign Assets Control (OFAC), eine Abteilung des US-Finanzministeriums, spielt weltweit eine wichtige Rolle bei der Durchsetzung von Wirtschafts- und Handelssanktionen. Es gibt jedoch Dutzende von Listen, die ein Unternehmen auf sanktionierte Unternehmen überprüfen muss. Die unwissentliche Durchführung von Transaktionen mit sanktionierten Unternehmen kann zu Verstößen gegen Compliance-Vorschriften, schwerwiegenden Reputationsschäden und einem Vertrauensverlust bei wichtigen Partnern und Kunden führen.

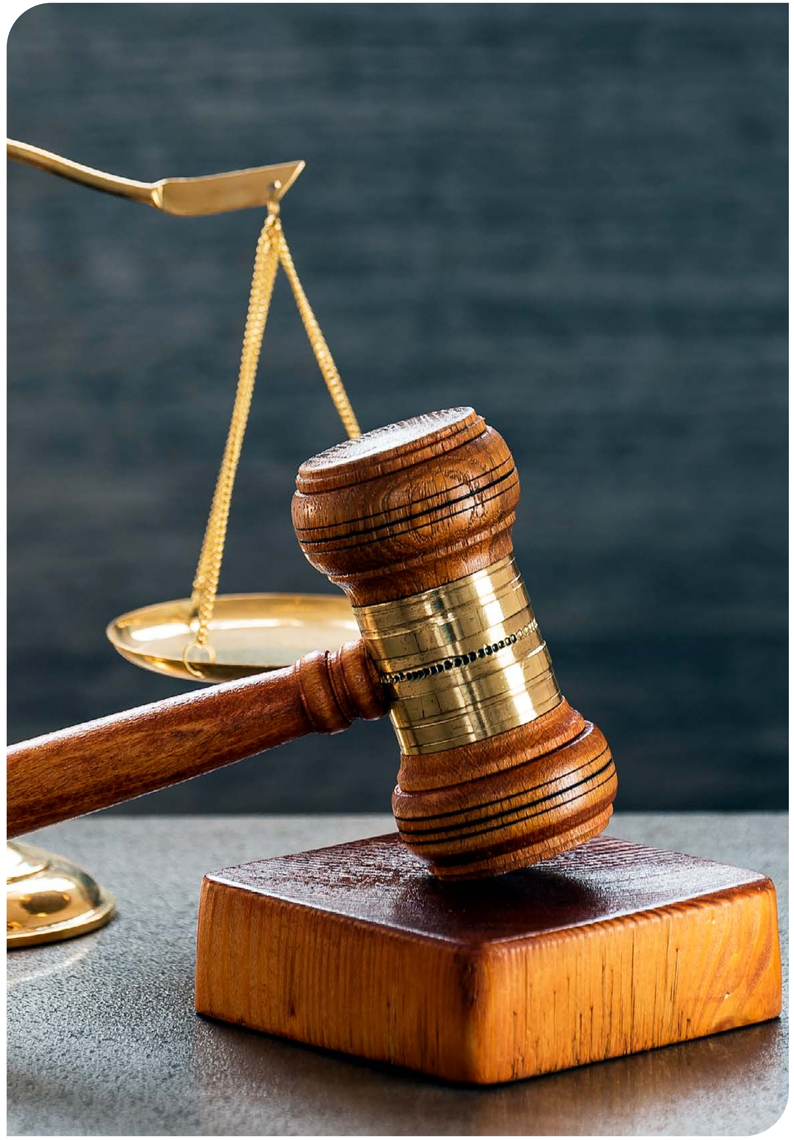
Die Zahlung an ein sanktioniertes Unternehmen oder eine sanktionierte Person kann enorme Probleme für ein Unternehmen mit sich bringen und zu Folgendem führen:

Rechtliche Probleme • Finanzielle Verluste • Rufschädigung • Störung der Geschäftsprozesse • Geschäftsausfälle • Behördliche Untersuchungen

Die Herausforderungen der manuellen Sanktionsprüfung

Viele Kreditorenbuchhaltungsabteilungen überprüfen Unternehmen manuell anhand von Beobachtungslisten. Die manuelle Überprüfung kann zwar effektiv sein, ist jedoch nicht fehlerfrei und kann erhebliche Probleme verursachen, wie z. B.:

- Langsame, zeitaufwändige Prozesse
- Fehlerpotenzial
- Begrenzte Abdeckung
- Fehlalarme
- Mangelnde Skalierbarkeit
- Keine Nachverfolgung





Die Vorteile integrierter Sanktionsprüfungen

Echtzeit-Überprüfung

Das Lieferantenportal von Esker ermöglicht die Echtzeit-Überprüfung von Unternehmen und Personen anhand Dutzender Sperrlisten. Wenn Lieferanten ihre Daten in das Portal eingeben, vergleicht Esker diese mit den aktuellsten und umfassendsten Listen, darunter auch denen von Behörden wie OFAC, der Europäischen Union (EU) und der UNO. Käufer werden sofort über mögliche Übereinstimmungen mit sanktionierten Unternehmen benachrichtigt.

Umfassende Abdeckung

Die in das Lieferantenportal von Esker integrierte Sanktionsprüfung bietet eine umfassende Abdeckung von Sperrlisten, um sicherzustellen, dass alle relevanten Listen während der Prüfung überprüft werden.

Erhöhte Effizienz und Skalierbarkeit

Durch automatisierte Sanktionsprüfungen können große Mengen an Lieferanteninformationen schnell verarbeitet und anhand von Beobachtungslisten analysiert werden. Schnell wachsende Unternehmen oder solche mit vielen Lieferanten müssen kein zusätzliches Personal einstellen, um diese Aufgabe zu bewältigen.

Verbesserte Compliance

Die in das Lieferantenportal von Esker integrierte Sanktionsprüfung dokumentiert den Prüfungsprozess und dessen Ergebnisse und bietet vollständige Prüfpfade. Sie können außerdem sofort auf Berichte zu den Prüfungsergebnissen, markierten Unternehmen und ergriffenen Maßnahmen zugreifen.

Nahtlose Integration in bestehende Systeme

Das Lieferantenportal von Esker lässt sich nahtlos in Ihre bestehenden Systeme integrieren, beispielsweise in ERP-Plattformen (Enterprise Resource Planning), und ermöglicht so einen optimierten und automatisierten Prozess über den gesamten Lebenszyklus des Lieferantenmanagements hinweg.

Automatische Bankkontoüberprüfung

Die Bankkontenüberprüfung (Bank Account Verification, BAV) ist eine wichtige Kontrollmaßnahme, um Unternehmen vor unbefugtem Zugriff auf ihre Gelder zu schützen, kostspielige Zahlungsfehler und Betrug zu vermeiden und die Geschäftsbeziehungen sowie die allgemeine finanzielle Sicherheit zu verbessern. Bei der manuellen Überprüfung von Bankkonten ist die Wahrscheinlichkeit größer, dass Fehler und betrügerische Akteure übersehen werden.

- Eine Bankkontonummer kann ungültig sein.
- Ein Bankkonto gehört möglicherweise nicht zu einem Lieferanten.
- Ein Bankkonto kann einem betrügerischen Akteur gehören.
- Ein Bankkonto kann geschlossen sein.

> **53 % der Unternehmen verlassen sich auf die mündliche Bestätigung von Bankkontodaten.[5]**

BAV ist entscheidend für die Minimierung des Risikos unzulässiger Zahlungen, und eine automatisierte Lieferantenmanagement-Lösung wie Esker kann die Herausforderungen der manuellen Überprüfung beseitigen und durch folgende Maßnahmen zu Ihrer Sicherheit beitragen:

Betrugsprävention

Durch die Überprüfung der Kontoinhaberschaft können Unternehmen betrügerische Aktivitäten wie Identitätsdiebstahl und unbefugten Zugriff auf Gelder vermeiden. Durch die Bestätigung der Kontoinhaberschaft und der Echtheit der Angaben können Unternehmen das Risiko finanzieller Verluste verringern und ihre Vermögenswerte schützen.

Zahlungssicherheit

Wenn Unternehmen Finanztransaktionen durchführen, beispielsweise Zahlungen an Lieferanten leisten (oder Gelder von Kunden erhalten), stellt die Überprüfung von Bankkonten sicher, dass die Gelder an die richtigen Empfänger überwiesen werden, wodurch Zahlungsfehler, fehlgeleitete Zahlungen und potenzielle finanzielle Streitigkeiten vermieden werden.

Einhaltung von Vorschriften

Viele Länder haben strenge Vorschriften zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung. Unternehmen müssen die Inhaberschaft von Bankkonten überprüfen, um diese Vorschriften einzuhalten und Zahlungen an von der Regierung sanktionierte Organisationen oder Personen zu vermeiden. Die Nichteinhaltung dieser Vorschriften kann rechtliche Konsequenzen und Reputationsschäden nach sich ziehen.

Vertrauen bei Partnern und Lieferanten

Ein Unternehmen steigert seine Glaubwürdigkeit und Vertrauenswürdigkeit durch ein Verifizierungsprogramm. Mit einem automatisierten BAV-System zeigen Sie, dass Ihr Unternehmen angemessene Maßnahmen ergreift, um die Sicherheit von Finanztransaktionen zu gewährleisten und die Interessen aller Beteiligten zu schützen.



Zentralisiertes Lieferantenanfragen-management

Selbst wenn Sie einen einzigen E-Mail-Posteingang für die gesamte Lieferantenkommunikation verwenden, müssen die eingehenden Nachrichten zunächst sorgfältig sortiert werden. Dabei ist zu prüfen, ob es sich um Rückfragen, Rechnungen, Statusaktualisierungen, Zahlungserinnerungen oder Aktualisierungen von Lieferantenprofilen handelt – ein Prozess, der einen beträchtlichen organisatorischen Aufwand mit sich bringt. Außerdem bleiben all diese Informationen über einzelne E-Mails verstreut, was es schwierig macht, sich ein vollständiges Bild von Ihrer Kommunikationshistorie mit einem einzelnen Lieferanten zu machen.

Die KI-gestützte Lösung von Esker für das Lieferantenanfragenmanagement konsolidiert alle diese Lieferantenanfragen (einschließlich wichtiger Aktualisierungen von Bankdaten, Kontaktinformationen oder Zertifizierungen) in einem einzigen, intuitiven Dashboard.

Es identifiziert und kategorisiert automatisch alle eingehenden Anfragen nach Typ, sodass sie nahtlos an den entsprechenden Workflow zur Beantwortung oder Bearbeitung weitergeleitet werden können. Bei Anfragen, die eine Antwort erfordern, hilft Esker ebenfalls. Die KI liest die E-Mail, um zu ermitteln, was gefragt wird. Anschließend durchsucht sie bei Bedarf die internen Daten Ihres Unternehmens nach Antworten und entwirft eine Antwort, die auf Richtigkeit und Relevanz überprüft und zusätzlich personalisiert werden kann.

Betrüger versuchen häufig, Lieferantendaten zu manipulieren – insbesondere Änderungen von Bankkonten oder Aktualisierungen von Kontaktdaten. Durch die Zentralisierung aller Lieferantenanfragen in einem einzigen, KI-gestützten Hub unterstützt Esker Unternehmen dabei:



- **Erkennen Sie verdächtige Änderungsanfragen,** da jede Anfrage protokolliert, nachverfolgt und für die Kreditorenbuchhaltungs- und Beschaffungsteams an einem Ort einsehbar ist.
- **Reduzieren Sie das Risiko von Phishing oder Social Engineering,** da die Plattform zerstreute E-Mail-Workflows vermeidet, in denen betrügerische Anfragen oft unbemerkt bleiben.
- **Stellen Sie eine konsistente mehrstufige Validierung sicher,** da KI Anfragen kategorisiert und Teams auffordern kann, die richtigen Verifizierungsschritte (z. B. sekundäre Lieferantenbestätigung) durchzuführen.
- **Erkennen Sie Anomalien und Muster,** wie z. B. ungewöhnliche Zeitpunkte oder wiederholte Versuche, Bankdaten zu aktualisieren.



Esker Synergy Agent

Selbst wenn alle Ihre Informationen digitalisiert sind, kann es immer noch überwältigend sein, die genauen Informationen zu finden, die Sie dringend benötigen.

Mit dem Esker Synergy Agent können Sie Ihre Lieferantendaten ganz einfach finden, organisieren und analysieren. Benötigen Sie Lieferantenlisten, Statusaktualisierungen oder KPI-Berichte? Fragen Sie einfach danach!

Stellen Sie Fragen

Zum Beispiel: „Welche Lieferanten zeigen in unserem System Warnindikatoren an?“ und erhalten Sie präzise Antworten in Echtzeit. So können Sie potenzielle Risiken erkennen, bevor sie zu einem Problem werden.

Nutzen Sie die Sprache-zu-Text-Funktion

Für den schnellen Zugriff auf Lieferantenleistungsdaten oder Risikoindikatoren – auch unterwegs – damit Ihr Team proaktiv und agil bleibt.

Erstellen und speichern Sie benutzerdefinierte Ansichten

Filtern Sie nach Lieferanten mit hohem Risiko, verspäteten Lieferungen oder finanzieller Instabilität.

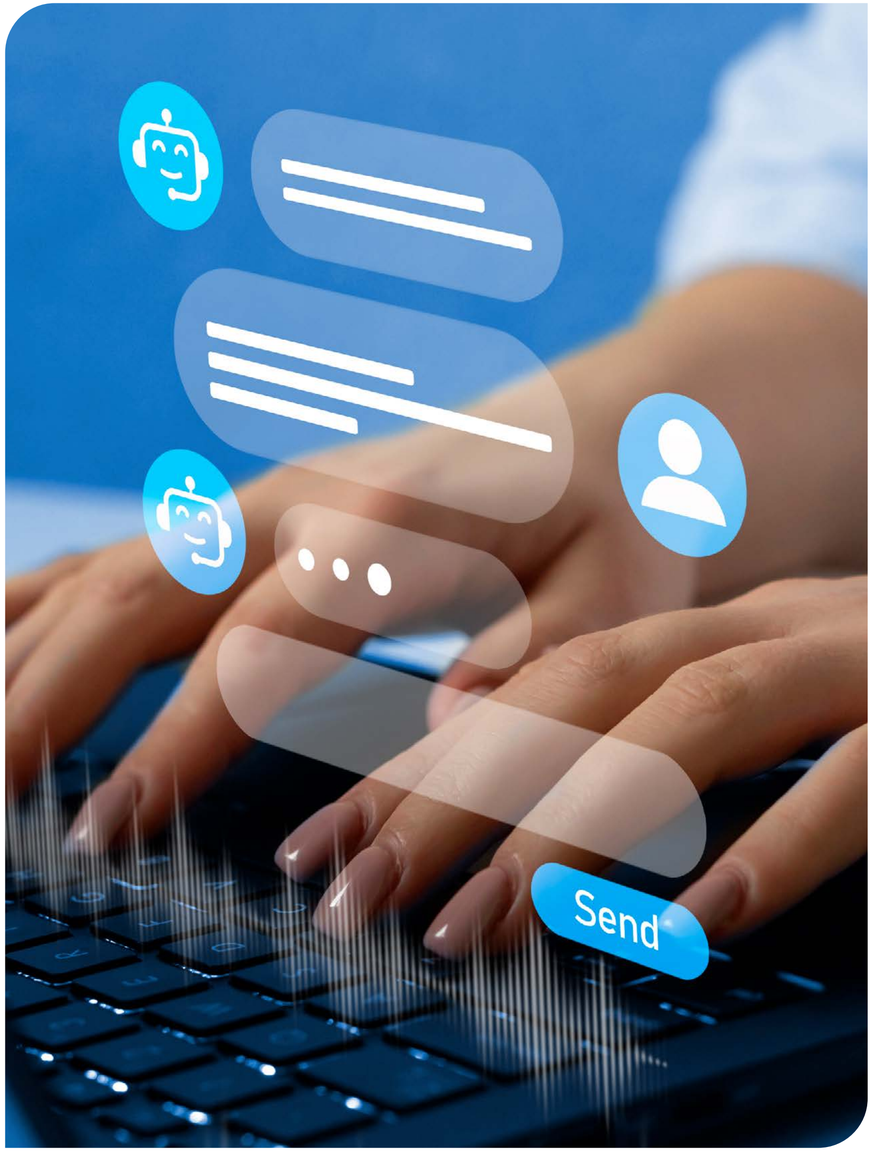
Stellen Sie „How-to“-Fragen

Erhalten Sie direkte Links zu relevanten Dokumentationen, die Ihnen helfen, die Compliance aufrechtzuerhalten und Risiken zu minimieren, ohne stundenlang nach Antworten suchen zu müssen.

Erhalten Sie in Echtzeit Zugriff auf die Informationen, die Sie benötigen, um Ihre Entscheidungsfindung zu optimieren und gleichzeitig den Verwaltungsaufwand zu reduzieren. Und was noch wichtiger ist: Es kann Ihnen helfen, Anomalien und potenziellen Betrug zu erkennen, wie z. B. ungewöhnliche Lieferantenwechsel oder verdächtige Aktivitäten, und ermöglicht so schnellere Untersuchungen und strengere Kontrollen über den gesamten Lieferantenlebenszyklus hinweg.

Der Esker Synergy Agent verbessert die Betrugserkennung durch:

- **Schnelle Erkennung von Anomalien:** Sie können sich Lieferanten mit aktuellen Bankdaten, ungewöhnlichen Zahlungsbedingungen oder überfälligen Verifizierungen anzeigen lassen, sodass potenzielle betrügerische Aktivitäten leichter zu erkennen sind.
- **Verbesserung der Transparenz:** Durch sofortige Einblicke in Lieferanten-KPIs, Statusaktualisierungen und historische Aktivitäten können Beschaffungs- und Kreditorenbuchhaltungsteams ungewöhnliche Vorgänge erkennen, bevor sie zu einem Problem werden.
- **Reduzierung menschlicher Fehler:** Durch die Automatisierung der Datenabfrage und Berichterstellung minimiert der Agent das Risiko von Versehen – ein häufiger Faktor bei Betrugsfällen durch Lieferanten.
- **Unterstützung schnellerer Ermittlungsmaßnahmen:** Wenn verdächtige Aktivitäten gemeldet werden, können Teams sofort relevante Daten abfragen (z. B. Änderungen bei mehreren Lieferanten), ohne Tabellendokumente oder E-Mails durchsuchen zu müssen.



Fazit

Warum das Risiko eingehen?

Schützen Sie Ihr Unternehmen vor Betrug, indem Sie KI-gesteuerte Automatisierung in Ihr Lieferantenmanagement und darüber hinaus integrieren.

Angesichts steigender Risiken und immer raffinierterer und betrügerischerer Vorgehensweisen von Betrügern ist es jetzt nicht an der Zeit, untätig zu bleiben und zu hoffen, dass Ihr Unternehmen zu den Glücklichen gehört, die keinen finanziellen oder Reputationsschaden davontragen.

Finanzteams, die in einer sich wandelnden Welt sicher, konform und wettbewerbsfähig bleiben wollen, setzen heute auf KI-gesteuerte Lösungen, damit sie später nicht aufholen müssen.

Während es viele Lösungen gibt, die KI und Automatisierung in Teile Ihres Lieferantenmanagementprozesses integrieren können, bietet Esker eine einzige, einheitliche KI-gesteuerte Automatisierungsplattform für den gesamten Source-to-Pay (S2P)- und Order-to-Cash-Prozess (O2C). So können Sie die Vorteile der KI für jedes Team innerhalb der Finanzabteilung nutzen.

Durch die Implementierung einer Komplettlösung wie Esker profitieren Sie von technologischen Sicherheitsvorkehrungen, die die Zahlungssicherheit gewährleisten und gleichzeitig Backoffice-Aufgaben rationalisieren, die Transparenz über S2P-Prozesse hinweg verbessern, die interne und externe Kommunikation optimieren und stärkere Lieferantenbeziehungen fördern.



Quellenangaben

[1]2025 AFP® Payments Fraud and Control Survey Report, 2025, Association for Financial Professionals

[2]Combatting Online Payment Fraud, June 2023, Juniper Research

[3]H2 2025 Update to the Top Fraud Trends Report, October 2025, TransUnion

[4]Ardent Partners' Accounts Payable Metrics that Matter in 2023, 2023, Ardent Partners

[5]The Business Payments Coalition: A B2B Invoicing Standard, 2023, IOFM

Hi, wir sind Esker

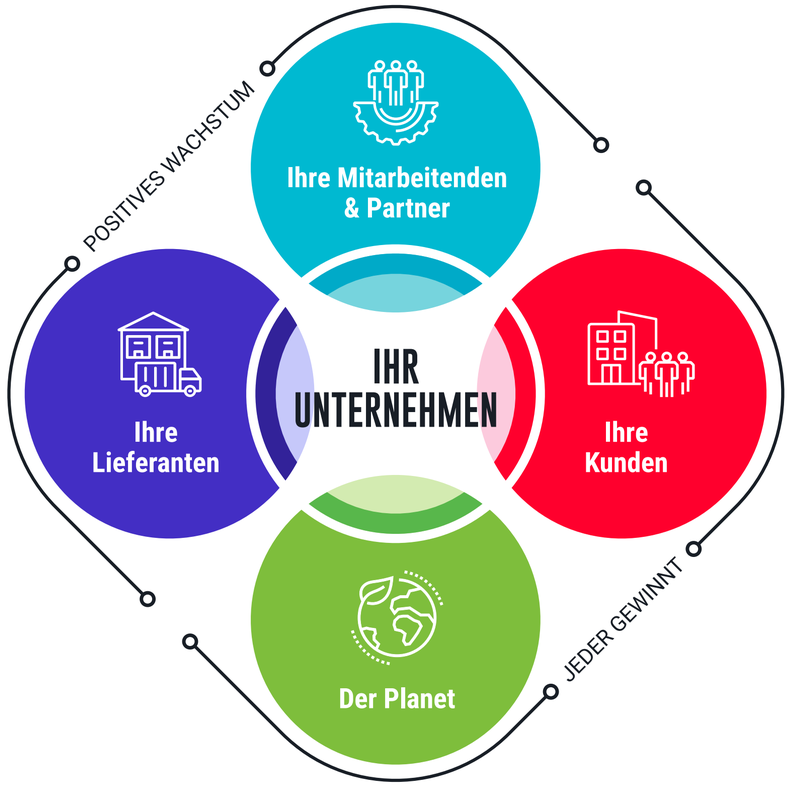
Eskers KI-Automatisierungssuite für das Office of the CFO nutzt die neuesten Technologien im Bereich Agentic AI und Automatisierung, um das Working Capital und den Cashflow zu optimieren. Zugleich werden strategische Entscheidungen verbessert und die zwischenmenschlichen Beziehungen zu Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden gestärkt. Eskers Lösungen für Source-to-Pay und Order-to-Cash automatisieren diese Geschäftsprozesse und unterstützen gleichzeitig langfristige Wachstumsstrategien.

> 40
Jahre Erfahrung, davon mehr als 20 Jahre in der Cloud

> 1.200
Mitarbeitende betreuen mehr als 1.120.000 User und 3.000 Kunden weltweit

15
globale Standorte mit Hauptsitz in Lyon, Frankreich, & zwei deutschen Niederlassungen

~250 Mio. €
Umsatz im Jahr 2025



Erfolg ist am besten, wenn man ihn teilt

Wir bei Esker glauben, dass der einzige Weg zu einer echten, sinnvollen Veränderung in einem positiven Wachstum (wir nennen es Positive Sum Growth) besteht. Das bedeutet, dass der Geschäftserfolg nicht auf Kosten eines Einzelnen, einer Abteilung oder eines Unternehmens geht – alle gewinnen! Aus diesem Grund ist unsere KI-gesteuerte Technologie so konzipiert, dass sie alle Stakeholder unterstützt und gleichzeitig eine langfristige Wertschöpfung fördert.

ESKER

ESKER®

www.esker.de

©2025 Esker S.A. All rights reserved. Esker and the Esker logo are trademarks or registered trademarks of Esker S.A. in the U.S. and other countries. All other trademarks are the property of their respective owners.

015-EBOOK-S2P-DE-A